

Projekt Saat:gut

JAHRESBERICHT 2014

Im Projekt Saat:gut auf Christiansens Biolandhof züchten wir an modernen samenfesten Sorten Blumenkohl und Brokkoli für den biologischen Erwerbsgarten und Feldanbau. Der Weg dorthin verläuft züchterisch über die Kreuzung marktgängiger fertiler Hybridsorten und der mehrjährigen Selektion hin zu samenfesten, nachbaufähigen Linien, die zur Sortenanmeldung gebracht werden sollen.

Das Jahr 2014 war in Schleswig-Holstein von einer überdurchschnittlich günstigen Witterung für die Landwirtschaft geprägt. Entsprechend positiv verlief auch der Anbau in Zuchtgarten und Vermehrungsbeständen. Schwierigkeiten bereitete lediglich der Befall der Kohl-Dreh-Herz-Mücke in einer der Brokkoli Vermehrungslinien. Wir haben aus dem Sichtungsanbau Pflanzen ausgewählt und umgepflanzt.

Am 30.08.2014 verstarb Gesa Dalsgaard, Züchterin und Mitinitiatorin des Projekts Saat:gut, sowie Mitbegründerin und Vorstandsmitglied im Verein Saat:gut. Biologisch-organische Pflanzenzüchtung war ihr ein Herzensanliegen und sie war überglücklich, als sich 2009 die Möglichkeit ergab, hier entscheidende Impulse in die Tat umzusetzen: im Projekt Saat:gut hat sie die Züchtung an neuen samenfesten Sorten Blumenkohl und Brokkoli für den Erwerbsanbau auf den Weg gebracht. Mit ihrer fachlichen Expertise hat sie die Entwicklung der Bioland-Richtlinie für Pflanzenzüchtung begleitet. Ebenso wie der praktischen Arbeit, galt ihr Engagement der Aufklärung über Fragen zu Pflanzenzüchtung, Saatgutvermehrung und der Situation auf dem Saatgutmarkt. In zahlreichen Vorträgen und Diskussionen hat sie informiert und ist für Ihre Überzeugungen eingestanden. Gesa wusste schon länger, dass ihr nur noch begrenzte Zeit zur Verfügung stand und sie hat diese bestmöglich für ihre Anliegen genutzt. Bis zuletzt war sie voller Tatkraft und Engagement tätig, so wie es ihrem Wunsch entsprach. Dankbar schauen wir auf den gemeinsamen Weg und auf gemeinsam Erreichtes zurück! Die mit Ihr begonnene Arbeit in Projekt und Verein Saat:gut werden wir weiterführen.

Nach fünf Jahren erfolgreicher Projektarbeit erfordert Gesas Tod eine erhebliche Umstrukturierung im Projekt Saat:gut.

Die Saatguternte, das Dreschen und die Aufbereiten war bisher ihr Bereich. Nach ihrem Fortgang stand für uns die Sicherung der geleisteten Arbeit zunächst im Vordergrund: das Saatgut aus dem Zuchtgarten und der Vermehrungen für Versuchssaatgut musste geborgen werden. Die Dreschmaschine, der Windsichter und die Probenreinigung haben jetzt dort ihren Platz auf dem ehemaligen Heuboden in Esperstoffeld und das Dreschen klappte auch erstaunlich gut.

Für die Saatgut-Trocknung bauten wir uns einen Kasten und eine Flächentrocknung. Zur weiteren Aufbereitung und Untersuchung haben wir die Vermehrungspartien jetzt nach Bingenheim gebracht. Dort werden sie gereinigt, auf Schädlingsbefall untersucht und ggf. mit einer Warmwasserbeize behandelt. Nur so können wir sicher sein, im nächsten Jahr einwandfreies Saatgut auszubringen.

Der Winter ist nicht lang in der Züchtung. Schon im Januar müssen die ersten Partien wieder ausgesät werden und zu Jungpflanzen herangezogen werden. Auch dieser Bereich war in Gesas Verantwortung an ihrem Standort in Ausacker. Claus wird diesen Betriebsteil nicht fortsetzen können. Wir waren daher auf der Suche nach neuen Lö-



Sommerbereisung der Landtagsabgeordneten im Projekt Saat:gut



10. Juni 2014



Heinz-Peter und Svenja an der Dreschmaschine



Jungpflanzen für den Zuchtgarten 2014



Übertunneln des Zuchtgartens um die einzelnen Linien zu isolieren

sungen und haben jetzt in Heinrich und Doris Thees Partner gefunden, die für die zukünftige Versorgung des Projekts mit Jungpflanzen auf ihrem Bioland-Betrieb bei Husum zusätzliche Kapazitäten zu schaffen: Derzeit wird dort ein Thermohaus aufgebaut, das bis Januar mit Tischen, Energieschirm und Heizung ausgestattet wird. Zu dieser Investition von ca. 60.000.-- € haben wir uns kurzfristig entschlossen, um den Fortgang des Projektes zu sichern. Wir hoffen auf Deine/Eure Unterstützung!

Die fünf Jahre Züchtungsarbeit tragen schon ihre ersten Früchte:

- Eine unserer Brokkoli-Linien ist deutschlandweit im Versuchsanbau. Die Bingenheimer Saatgut AG organisierte und betreute diese Versuche im vergangenen Jahr. Auch in 2015 ist Brokkoli-Versuchssaatgut erhältlich.
- Im Sommer wurde eine weitere Brokkoli-Linie in Italien für den Winteranbau ausgesät. Die Sativa Rheinau AG in der Schweiz ist unser Partner für Italien.
- Für die Winteraussaat 2014/15 in Italien ist eine unserer frühen Blumenkohl-Linie vorgesehen, sowie
- Eine weitere Blumenkohl und zwei Brokkoli-Linien, die für die Sommeraussaat (Winteranbau 2015) in Italien vorgesehen sind.
- Im kommenden Jahr werden wir in größerem Umfang eigene Linien Möhre, Rote Bete und Pastinaken zu Versuchszwecken anbauen.

Bis zur regulären Sortenanmeldung vergehen aber bestimmt nochmals fünf Jahre, um den Homogenitätskriterien des BSA zu entsprechen.

Saatgutrecht

Nach der Europawahl ist die Kommission in Brüssel noch in Findung. Die Revision des Saatgutverkehrsrechts ist allerdings gesetzt: bis Mitte September konnten Textvorschläge auf Grundlage des alten Entwurfs, eingereicht werden. Unsere Forderungen u.a. nach einem geeigneten Zugang für Populationssorten zur offiziellen Sortenliste der EU, einer vereinfachten Zulassung für Nischensorten, landeskultureller Wert für landwirtschaftliche Kulturen nur beschreibend, Vermehrung im Kleinstbereich nicht regulieren, wurden über die IFOAM, dem Dachverband der Bio-Branche auf europäischer Ebene, eingebracht.

Da es bezüglich des zukünftigen Procedere der Sortenzulassung einige Unsicherheiten gibt, werden wir zeitnah einige vielversprechende Züchtungslinien als Amateursorten anmelden. So können wir sicherstellen, dass wir Saatgut in Verkehr bringen dürfen. Falls eine der Linien sich dann für die Anmeldung zur offiziellen Sortenliste qualifizieren sollte, so ist das jederzeit möglich.

Wir bedanken uns für Ihre und Eure Unterstützung! Wir freuen uns über die Fortschritte, die wir in 2014 erzielen konnten und hoffen, dass auch Sie und Ihr zufrieden seid mit diesen ersten Meilensteinen. Das Projekt war von Anfang an auf ca. 13 Jahre angelegt, mit dem Ziel, dann erste Sorten Blumenkohl und Brokkoli für den Erwerbsgarten- und Feldanbau fertig zu haben. Wir haben in den ersten fünf Jahren gute Fortschritte gemacht und hoffen, dass Sie und Ihr auch die weitere Wegstrecke bis zum Erfolg mit uns gehen werden/werdet.

Mit herzlichen Grüßen aus Esperstoffeld

Heinz-Peter Christiansen und Barbara Maria Rudolf

Mehr Informationen

Weitere Informationen zu uns oder dazu, wie Sie Mitglied im Verein werden können, erfahren Sie auf unserer Webseite:

www.saat-gut.org

Natürlich freuen wir uns auch über Spenden auf unser Spendenkonto:

Bankverbindung:

Kontoinhaber: saat:gut e.V.

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE77 43060967 2025 9263 00

Esperstoffeld, Dezember 2014

